

Die „Makam-Wirkungstheorie“ – „altorientalische Musiktherapie“

- Hörübung

„Her Mevsin İçimden gelir“ im Makam Uşşak (hier klingend notiert, original auf a´):



Es werden abwechselnd „richtige“ und „falsche“ (temperierte) C's dargeboten. 0 für „richtig“ und 1 für „falsch“ (temperiert) eintragen!

Bsp. Nr.	T. 1	T. 2	T. 6	Bsp. Nr.	T. 1	T. 2	T. 6
1				9			
2				10			
3				11			
4				12			
5				13			
6				14			
7				15			
8				16			

- „Altorientalische Musiktherapie“

870 - 950 El-Farabi: *Kitāb al-Mūsīqā al-kabīr*

1206 Erstes „Musikhospital“ in Kayseri (vor-osmanische Zeit der Seldschuken)

1486 Hospital in Edirne beschäftigt eine Gruppe von Musikern, heute Museum (siehe Video!)

1970 Oruç Güvenç promoviert über „Altorientalische Musiktherapie“

ab 1986 reist Güvenç mit Konzerten (Derwischentänze auf schamanischer Basis) durch die deutsche Eso-Szene, Lehrauftrag/Workshops an der Musikhochschule Hannover

1989 Gründung der „Schule für Altorientalische Musik- und Kunsttherapie“ in Zeining/Österreich.

Heute in Rosenau als „Institut für Ethnomusiktherapie“. Direktor: Gerhard Kadir Tucek

1990er Jahre: Etablierung eines Kontaktstudiums an der Marmara-Universität Istanbul (siehe Video)

1999–2008 „führt Tucek die Ethnomusiktherapie an jene Standards heran, die eine Anerkennung durch das österreichische Musiktherapiegesetz möglich machten“ (Studiengang FH Krams).

ab 2000 Jahre: Konzerte der Güvenç-Familie unter der Bezeichnung „Tumata“ (türk. „Tümata“), zuletzt an Ostern in Berlin 2013 (www.tumata-finden.de)

2012 Symposium am Orientinstitut Istanbul (einer deutschen Einrichtung) als Begegnung deutscher und türkischer Musiktherapeuten, Diskussion der „Makam-Theorie“, Dokumentation auf einer DVD durch Martin Greve, Auftritt von Gerhard Kadir Tucek (siehe Video).

Grundansatz: Kombination von

1. Schamanische Heilpraxis der (alten) Turkvölker, wie heute noch in der Mongolei praktiziert
2. Trancetanz der Sufin (Derwische) als Therapieform („transceinduzierende Musiktherapie“)
3. Makam-Theorie von E-Farabi u.a. über die physische und psychische Wirkung von Makams
4. Kombination von aktiver und passiver Musiktherapie